

Zürich, 4. Mai 2020

## STELLUNGNAHME

### WERTVOLLER BEITRAG DER RELIGIONS- GEMEINSCHAFTEN IN DER CORONA-KRISE

**Während die Aufmerksamkeit in der aktuellen Situation vor allem Gesundheit und Wirtschaft gilt, findet die Bedeutung, die Religion für viele Menschen in dieser schwierigen Lage hat, wenig Beachtung. Dabei leisten die Religionsgemeinschaften durch soziale Unterstützung und Seelsorge einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Krise.**

Im Zusammenhang mit der Corona-Krise begrüsst die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft IRAS COTIS das grosse Engagement der Verantwortlichen in den Regierungen von Bund und Kantonen für die Gesundheit jedes einzelnen Menschen in unserer Gesellschaft. So können die Grundversorgung mit den dringenden Gütern aufrechterhalten sowie die medizinischen Dienste und die Pflege der Erkrankten sichergestellt werden – nicht zuletzt dank dem unermüdlichen Engagement vieler Menschen, speziell im medizinischen Bereich.

#### Im Einsatz für die Betroffenen

Die Religionsgemeinschaften leisten unter zusätzlichen Anstrengungen viel soziale Unterstützung in diesen Krisenzeiten. Auf traditionellen sowie innovativen Wegen stehen sie vielen von der Krankheit Betroffenen zur Seite. So tragen sie dazu bei, Ängste abzubauen und die Menschen zu stärken.

Dabei befinden sich die Religionsgemeinschaften selbst in einem Lernprozess, ihre spirituellen Angebote und ihre Dienste für das soziale Leben angesichts der empfohlenen Gesundheitsmassnahmen erreichbar zu machen.

Entsprechend ruft die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft IRAS COTIS den Bundesrat dazu auf, die Bedeutung der Religionsgemeinschaften bei der Bewältigung der Krise zu würdigen und ihre Bedürfnisse bei den Überlegungen zur Lockerung der Massnahmen zu berücksichtigen.

## Über uns

### IRAS COTIS: Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz

Der Verein ist ein nationales Netzwerk und bezweckt, den Austausch, den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Menschen mit unterschiedlichem religiösem und kulturellem Hintergrund zu fördern, Vorurteile und Ängste abzubauen und so zum sozialen Zusammenhalt in der Schweiz beizutragen.

Diese Zielsetzung erreicht er durch interreligiöse Projekte in den Bereichen Bildung, Begegnung und Vernetzung.

IRAS COTIS ist vor 28 Jahren entstanden und seine Mitglieder sind rund 80 Religionsgemeinschaften und Organisationen, die sich für den interreligiösen Dialog engagieren - u.a. aus den Gemeinschaften der Aleviten, Baha'i, Buddhisten, Christen, Hindu, Juden, Muslime und Sikhs.

### Der Vorstand von IRAS COTIS

Rifa'at Lenzin	Präsidentin, Islamwissenschaftlerin
Toni Bernet-Strahm	Vizepräsident, ehem. Leitung Romero-Haus, Luzern
Roya Blaser	Baha'i Schweiz
Martin Burkhard	Evang.-ref. Kirche des Kantons Freiburg
Eliane Maria Degonda	Schweizerische Buddhistische Union SBU
Khaldoun Dia-Eddine	Föderation der islamischen Dachorganisationen Schweiz FIDS
Eva Ebel	Reformierte Kirche Zürich
Satish Joshi	Hindu-Gemeinschaften
Christoph Knoch	Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Christiane Schubert	Bischöfliches Ordinariat St. Gallen
Gurdeep Singh Kundan	Sikh Stiftung Schweiz, St. Gallen
Belkis Osman-Besler	Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich VIOZ
Jegan Periyathamby	Hindu-Tempel, Adliswil
Edouard Selig	Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund SIG

### Ihr Kontakt für Rückfragen

IRAS COTIS  
Katja Joho, Geschäftsführung  
Telefon mobil: 078 605 06 16  
katja.joho@iras-cotis.ch  
[www.iras-cotis.ch](http://www.iras-cotis.ch)